

# WISSENSMANAGEMENT IM PRIVATEN UND ÖFFENTLICHEN SEKTOR

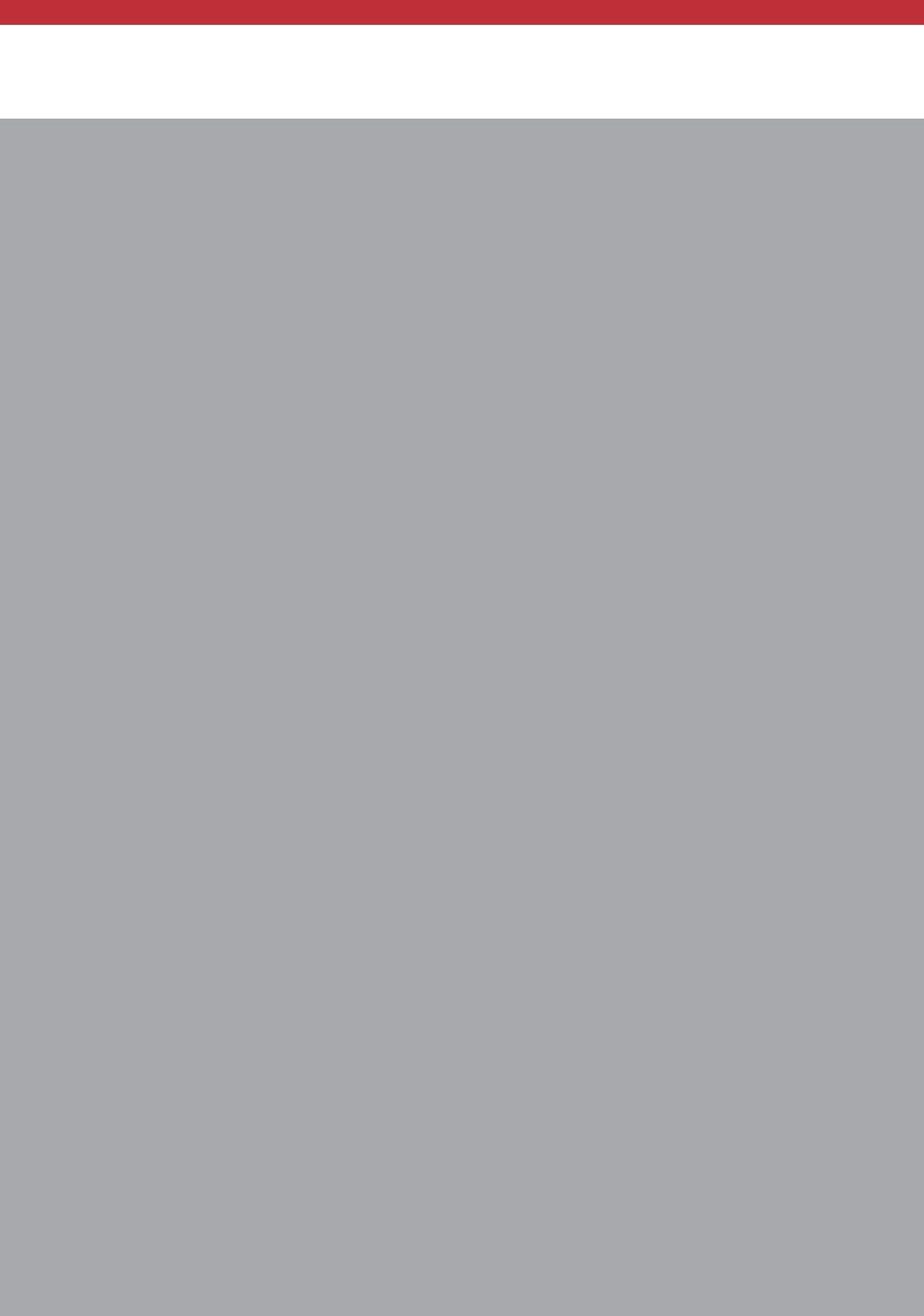
WAS KÖNNEN BEIDE SEKTOREN VONEINANDER LERNEN?



SYMPOSIUM  
14. - 15. OKTOBER 2002 | THUN

AKADEMISCHE KOMMISSION DER UNIVERSITÄT BERN





# WISSENSMANAGEMENT IM PRIVATEN UND ÖFFENTLICHEN SEKTOR

## WAS KÖNNEN BEIDE SEKTOREN VONEINANDER LERNEN?

Ein Projekt der Akademischen Kommission der Universität Bern  
unterstützt von der Stiftung "Universität und Gesellschaft"

### Projektleitung

Prof. Dr. Norbert Thom  
Institut für Organisation und Personal, Universität Bern

### Kerngruppenmitglieder

Katharina Bangerter  
Unternehmerin, Nationalrätin

Dr. Renatus Gallati  
Wirtschaftsberatung und Public Affairs, Bern

Dr. Martina Güntert  
Wissenschaftliches Sekretariat der Akademischen Kommission

Magister-Ing. Joanna Harasymowicz  
Projektassistentin

Prof. Dr. Andreas Kley  
Institut für öffentliches Recht, Universität Bern

Prof. Dr. Rainer C. Schwinges  
Präsident der Akademischen Kommission, Historisches Institut,  
Universität Bern

Dr. Oscar Zosso  
Botschafter, Staatssekretariat für Wirtschaft

### Sponsoren

Max und Elsa Beer-Brawand-Fonds  
PricewaterhouseCoopers AG  
Die Schweizerische Post  
Swisscom AG

## ZUM THEMA DES SYMPOSIUMS

Die Akademische Kommission (AK) der Universität Bern ist eine fachübergreifende Kommission, deren Aufgaben darin bestehen, aktuelle Fragen und komplexe Probleme der Gesellschaft aufzunehmen sowie sie dem allgemeinen und wissenschaftlichen Dialog zuzuführen. Sie fördert damit das Verständnis zwischen Universität, Politik, Wirtschaft, Kultur und breiter Bevölkerung.

Bern ist in der Schweiz Zentrum für den öffentlichen Bereich, lebt aber zugleich in erheblichem Umfang von der Finanzkraft des Wirtschaftsstandortes. Die globalen Entwicklungen wirken sich in den letzten Jahren sowohl auf den Staat als auch auf die Wirtschaft aus. Beide Systeme sind gefordert, ihre Leistungen effektiv und effizient zu erbringen. Der Erfahrungsaustausch zwischen den beiden Sektoren ist in diesem Projekt der AK ein besonderes Anliegen. Das Wissensmanagement sowie das gegenseitige Lernen von Staat und Wirtschaft, könnten sowohl dem öffentlichen als auch dem privaten Sektor bei der Realisierung der jeweiligen Ziele hilfreich sein.

Welche Voraussetzungen sind für den Wissensaustausch jeweils intern und überbetrieblich zu beachten? Wo liegen seine Grenzen? Welche Rolle hat die Wissenschaft im Prozess des Wissenstransfers? Welche Wissenskategorien sind zu schützen bzw. nicht auszutauschen? Wir werden versuchen, diese Fragen zu beantworten und wollen in mehrfacher Hinsicht eine Brücke zwischen Praxis und Theorie sowie zwischen öffentlichem und privatem Sektor schlagen.

Im Programm haben wir uns bemüht, ausgewiesenen Referenten verschiedener Disziplinen aus verschiedenen Ländern zusammenzubringen. Wir bieten Ihnen über die Referate hinaus die Chance, Fragen an die Podiumsdiskutanten zu richten und eine vertiefte Diskussion in Workshops zu führen.

Unsere Zielgruppen sind vor allem Führungskräfte und Experten aller Ebenen der Politik, der Verwaltung und der Armee, Führungskräfte und Experten aus der Privatwirtschaft und dem Dritten Sektor (Non-Profit-Organisationen–inkl. Verbandswesen) sowie Vertreter der Wissenschaft.

Wir möchten den Sponsoren, der Stiftung "Universität und Gesellschaft" und der Universität Bern, ohne die das Projekt nicht realisierbar gewesen wäre, herzlich für Ihre wertvolle Unterstützung danken.

Die Akademische Kommission der Universität Bern freut sich auf den Gedankenaustausch und die Lernprozesse in Thun.



Prof. Dr. Norbert Thom, Projektleiter  
Bern, im Juni 2002

## PROGRAMM | MONTAG, 14. OKTOBER 2002

**13:30 – 14:00**

Empfang, Kaffee

**14:00 – 14:45**

Begrüßung, thematische Einführung, Prof. Dr. Rainer C. Schwinges und Prof. Dr. Norbert Thom, Universität Bern

**14:45 – 15:30**

“Know-how-Transfer zwischen Verwaltung und Wirtschaft”:  
Einführungsreferat:  
Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Eichhorn, Universität Mannheim

**15:30 – 16:15**

“Wissensmanagement ist vor allem Kontextmanagement: Lektionen aus den bisherigen Erfahrungen mit Wissensmanagement in Unternehmen”:  
Betriebswirtschaftliche Perspektive des Wissensmanagements:  
Prof. Dr. Ursula Schneider, Karl-Franzens-Universität Graz

**16:15 – 16:45**

Pause

**16:45 – 17:30**

“Auf dem Weg zur intelligenten Organisation: Lektionen für Wirtschaft und Staat”:  
Wissensmanagement aus sozialwissenschaftlicher Sicht:  
Prof. Dr. Helmut Willke, Universität Bielefeld

**17:30 – 18:15**

Podiumsdiskussion mit der Referentin, den Referenten und weiteren Experten, Moderation: Hans-Martin Binder, Interface Institut für Politikstudien, Luzern

**18:15 – 18:45**

Apéro

**19:00**

Abendessen

Während der Pausen werden Marktstände zur Knowledge Management Software sowie zu Wissenstransfer-Institutionen vorgestellt.

## PROGRAMM | DIENSTAG, 15. OKTOBER 2002

### 08:30 – 09:15

“Wissensmanagement aus der Sicht der OECD“:

Frau Elsa Pilichowski (ein übergeordnetes, gesamtwirtschaftliches, gesellschaftlich bezogenes Referat in englischer Sprache), Paris

### 09:15 – 10:00

“Das neue <Öffentlichkeitsprinzip> in der Eidgenossenschaft und in Kantonen“:

Ausgewählte Aspekte des Wissensaustausches aus rechtlicher Sicht:  
Prof. Dr. Ulrich Zimmerli, Universität Bern

### 10:00 – 10:30

Pause

### 10:30 – 12:00

Workshops mit Inputreferaten und geleiteten Gruppendiskussionen zu den folgenden Themen:

#### - Wissensmanagement im öffentlichen Sektor:

Referenten: Beat Friedli, Die Post;

Dr. Hugo Bruggmann, Bundesamt für Berufsbildung und Technologie;

Moderator: Dr. Urs Bolz, PricewaterhouseCoopers AG

#### - Wissensmanagement im privaten Sektor:

Referenten: Dr. Johannes Schaller, Winterthur Versicherungen;  
Werner Hoppler, IBM Schweiz;

Moderator: Botschafter Dr. Oskar Zosso, Staatssekretariat für Wirtschaft

#### - Universitäten und Hochschulen als Wissenslieferanten:

Referenten: Ständerätin Christine Beerli-Kopp, Hochschule für Technik und Architektur;

Prof. Dr. Heinz P. Weber, Universität Bern;

Moderator: Prof. Dr. Hermann Hill, Deutsche Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer

- Milizsystem als schweizerische Form des Wissenstransfers, zwei Workshops:

a| Politik / Verbände:

Referenten: Prof. Dr. Peter Schwarz, Universität Freiburg/Schweiz;  
Dr. Barbara Rigassi, Brugger und Partner AG;  
Moderatorin: Nationalrätin Katharina Bangerter, Bangerter  
Microtechnik AG

b| Militär / Wirtschaft:

Referenten: Divisionär Jean-Pierre Badet, Armee-  
Ausbildungszentrum Luzern;  
Brigadier Franz A. Zölch, Zölch & Partner;  
Moderator: Prof. Dr. Rudolf Grünig, Universität Freiburg/Schweiz

**12:00 – 13:30**

Mittagessen

**13:30 – 14:30**

Workshops (Fortsetzung)

**14:45 – 15:30**

Kurzpräsentationen der wichtigen Erkenntnisse aus den Workshops

**15:30 – 16:00**

Pause

**16:00 – 16:45**

“Lessons learnt? Ein Fazit für den Alltag“:

Niklaus Lundsgaard-Hansen, PricewaterhouseCoopers AG

**16:45 – 17:45**

Moderierte Podiumsdiskussion mit speziell eingeladenen Diskutanten aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Nonprofit-Bereich, Beratung und Wissenschaft:

u.a. Franz A. Zölch, Ständerat Dr. Hans Lauri, Ständerätin Christine Beerli-Kopp, Werner Hoppler, Divisionär Jean-Pierre Badet, Prof. Dr. Rainer C. Schwinges;

Moderation: Prof. Dr. Norbert Thom

## REFERIERENDE UND MODERIERENDE

### **Divisionär Jean-Pierre Badet**

ist Kommandant Armee-Ausbildungszentrum Luzern.

### **Katharina Bangerter**

ist Nationalrätin und Präsidentin des Verwaltungsrates von Bangerter Microtechnik AG in Aarberg.

### **Christine Beerli-Kopp**

ist Ständerätin und Direktorin der Hochschule für Technik und Architektur in Biel.

### **Hans-Martin Binder**

ist Bereichsleiter "Innovation und Bildung" bei Interface Institut für Politikstudien in Luzern

### **Dr. Urs Bolz**

ist Senior Manager bei der PricewaterhouseCoopers AG im Bereich Öffentliche Dienstleistungen in Bern.

### **Dr. Hugo Bruggmann**

ist Qualitätsmanager im Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) in Bern.

### **Prof. Dr. Dr. h.c. Peter Eichhorn**

ist Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre und Inhaber des Lehrstuhls für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Public & Nonprofit Management an der Universität Mannheim.

### **Beat Friedli**

ist Leiter Corporate Development bei der Post und Mitglied der erweiterten Konzernleitung Post, Bern.

### **Prof. Dr. Rudolf Grünig**

ist Inhaber des Lehrstuhls für Unternehmensführung an der Universität Freiburg/Schweiz sowie Generalstabsoffizier und Regimentskommandant der Schweizer Armee.

### **Prof. Dr. Hermann Hill**

ist Inhaber des Lehrstuhls für Verwaltungswissenschaft und Öffentliches Recht an der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer.

### **Werner Hoppler**

ist Mitglied der Geschäftsleitung der IBM Schweiz und verantwortlich für IBM Global Services, dem grössten Geschäftsbereich der IBM.

### **Dr. Hans Lauri**

ist Fürsprecher, Ständerat des Kantons Bern, ehem. Finanzdirektor des Kantons Bern und selbstständiger Berater.

**Niklaus Lundsgaard-Hansen**

ist Fürsprecher, Leiter des Bereichs Öffentliche Dienstleistungen und Partner PricewaterhouseCoopers AG in Bern.

**Elsa Pilichowski**

ist Verwalterin bei der OECD/Public Management Service (PUMA).

**Dr. Barbara Rigassi**

ist Stellvertretende Geschäftsleiterin und Partnerin bei Brugger und Partner AG in Zürich.

**Dr. Johannes Schaller**

ist Leiter Unternehmungsentwicklung bei Winterthur Versicherungen.

**Prof. Dr. Ursula Schneider**

leitet das Institut für Internationales Management an der Karl-Franzens-Universität Graz.

**Prof. Dr. Peter Schwarz**

ist Titularprofessor an der Universität Freiburg/Schweiz, wissenschaftlicher Projektleiter am Verbandsmanagement Institut und Chefberater der B'VM-Beratungsgruppe für Verbände und NPO in Bern.

**Prof. Dr. Rainer C. Schwinges**

ist Direktor der Abteilung für mittelalterliche Geschichte am Historischen Institut der Universität Bern und Präsident der Akademischen Kommission.

**Prof. Dr. Norbert Thom**

ist Ordinarius für Betriebswirtschaftslehre und Direktor des Instituts für Organisation und Personal (IOP) der Universität Bern.

**Prof. Dr. Heinz P. Weber**

ist Ordinarius für Physik und Leiter der Laserabteilung am Institut für Angewandte Physik der Universität Bern.

**Prof. Dr. Helmut Willke**

ist Professor für Planungs- und Entscheidungstheorie an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld.

**Prof. Dr. Ulrich Zimmerli**

ist Ordinarius für eidgenössisches und kantonales Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Bern.

**Dr. Oscar Zosso**

ist Mitglied der Geschäftsleitung des Staatssekretariats für Wirtschaft (seco) und Leiter des Geschäftsbereichs Fachbereiche, Unterhändler u.a. für das Dienstleistungsdossier mit der EU.

**Franz A. Zölch**

ist Medienjurist, Inhaber der Rechtskanzlei Zölch & Partner in Bern, Brigadier und Chef Truppeninformationsdienst der Schweizer Armee.

## ALLGEMEINE HINWEISE | KONDITIONEN

### Teilnahmegebühren

Die Teilnahmegebühr für die Gäste des Symposiums beträgt CHF 200.- In der Teilnahmegebühr inbegriffen sind die Tagungsunterlagen, der Symposiumsband mit den Referaten und einer Synthese der Tagungsergebnisse (Herausgeber: Norbert Thom), Pausenerfrischungen, Apéro sowie Mittagessen.

### Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt.

Schriftliche Anmeldung per Fax (+41 (0)31 631 82 30) oder Post mit dem beigefügten Anmeldealon ggf. in Kopie oder online [www.iop.unibe.ch](http://www.iop.unibe.ch) bis zum

Anmeldeschluss: Freitag, 16. August 2002

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung mit Einzahlungsschein und weiteren Informationen zum Symposium. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

### Abmeldung

Die Annullierung (nur schriftlich) ist bis zum 1. Oktober 2002 kostenlos möglich. Bei Abmeldungen zu einem späteren Zeitpunkt wird die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt.

### Termin & Ort

14. Oktober 2002, 13:30 – 19:00

15. Oktober 2002, 08:30 – 17:45

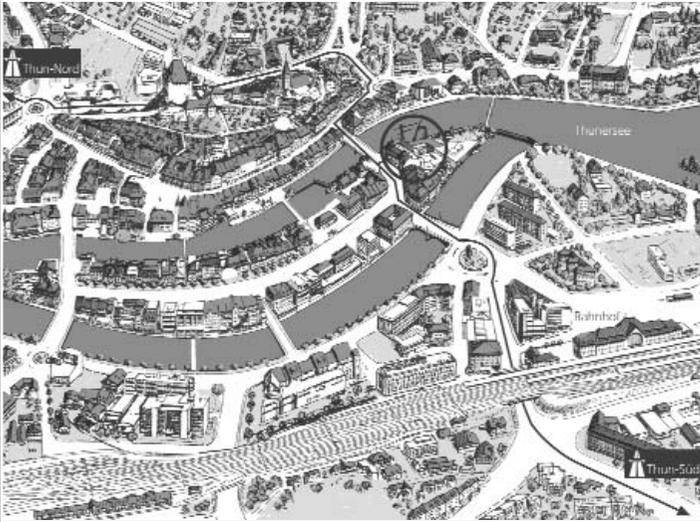
Hotel Freienhof, Freienhofgasse 3, CH-3600 Thun

Telefon: +41 33 227 50 50, Telefax: +41 33 227 50 55,

[www.freienhof.ch](http://www.freienhof.ch)

### Ihre Zimmerreservierung

Im Symposiumshotel sowie im Hotel Krone (Thun) steht uns ein begrenztes Einzelzimmerkontingent (mit Frühstück) zum ermässigten Preis von CHF 70.- zur Verfügung. Möchten Sie ein Zimmer reservieren, vermerken Sie dieses bitte auf dem Anmeldealon. Wir werden eine entsprechende Reservation für Sie vornehmen. Das Hotel wird Ihnen eine Bestätigung zustellen.



Das Hotel Freienhof liegt 23 Kilometer vom Flughafen Bern, 156 Kilometer vom Zürich Flughafen und 200 Meter vom Bahnhof Thun entfernt. Direkt vor dem Hotel befindet sich eine Bushaltestelle.

### Anreise mit dem Auto

Im Symposiumshotel steht Ihnen eine beschränkte Zahl von Parkplätzen zum Preis von 16.- CHF für die ganze Symposiumsdauer zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen auch, zwei naheliegende Parkhäuser (City West, Aarestrasse 14 und City Nord, Grabengut: Autobahnausfahrt Thun-Nord) zu benutzen.

### Weitere Fragen zum Symposium?

Zusätzliche Auskünfte erhalten Sie gerne bei der Projektassistentin:

Frau Magister-Ing. Joanna Harasymowicz  
Institut für Organisation und Personal, Universität Bern  
CH-3012 Bern  
Tel: +41 (0)31 631 39 62  
Fax: +41 (0)31 631 82 30  
E-mail: harasymowicz@iop.unibe.ch

Frau Harasymowicz nimmt gerne Ihre Fragen an die Referenten und Podiumsdiskutanten vor dem Anlass entgegen.

